



José Joffily wurde im November 1945 in João Pessoa im Bundesstaat Paraíba in Brasilien geboren. Er ist Filmemacher und erhielt seinen Magister in Medienwissenschaften an der staatlichen Universidade Federal do Rio de Janeiro (UFRJ).

Neben seiner Tätigkeit als Filmschaffender und Produzent hat er über 20 Jahre als Gast-Professor für Film und Video an der staatlichen Universidade Federal Fluminense (UFF) gearbeitet.

Joffily begann seine Arbeit in der Filmbranche als Kameramann, später wurde er als Drehbuchautor, Produzent und Regisseur tätig.

1978 erhielt er für seine Kurzfilme den ersten Preis des brasilianischen Filmfestivals JB/SHELL. 1981 gründete er die Produktionsfirma Coevos Filmes und produziert seitdem seine eigenen Filme. 1986 drehte er seinen ersten Spielfilm *Urubus e Papagaios*. Im Jahr 2000 wurde er zum Präsidenten des ABRACI (Brasilianischer Verein für Filmschaffende) ernannt.

REGIE

Kurzfilme

- 1977 - Praça Tiradentes
- 1978 - Alô Tetéia
- 1979 - Copa Mixta
- 1979 - Curta-Seqüência: Galeria Alaska
- 1980 - Voando com os Pés no Chão
- 1981 - A Fabulosa Amazônia

Spielfilme

- 1985 - Urubus e Papagaios
- 1991 - A Maldição de Sanpaku
- 1996 - Quem Matou Pixote?
- 2000 - O Chamado de Deus
- 2002 - Dois Perdidos Numa Noite Suja
- 2005 - Vocação do poder
- 2006 - Achados e Perdidos

Theater

- 1999 - Raul fora da lei

PRODUKTION

- 1993 - Lamarca, von Sérgio Rezende
- 1988 - P.S.W., Uma Crônica Subversiva, von Paulo Halm und Luiz Armando Dias Campos

DREHBUCH

- 1981 - O Sonho não Acabou, von Sérgio Rezende
- 1982 - Parayba, Mulher Macho, von Tizuka Yamasaki
- 1984 - O Rei do Rio, von Fábio Barreto
- 1984 - A Filha dos Trapalhães, von Dedé Santana
- 1985 - Avaeté, A Semente da Vingança, von Zelito Viana
- 1986 - A Cor do Seu Destino, von Jorge Duran
- 1986 - Geléia Geral, de Sandra Werneck
- 1987 - Terra para Rose, Co-Drehbuchautor mit der Regisseurin Tetê Moraes
- 1987 - Vai Trabalhar Vagabundo II, A Volta, von Hugo Carvana
- 1996 - O Guarani, von Norma Bengell

KAMERA

- 1977 - P.S. Te Amo, von Sérgio Rezende
- 1978 - Associação de Moradores dos Guararapes, von Sérgio Peo
- 1979 - Terror e Êxtase von Antônio Calmon
- 1980 - Nascimento & Morte, von Sérgio Coelho
- 1980 - Até a Última Gota, von Sérgio Rezende

Mittwoch, 20. August

20:00 Uhr

ACHADOS E PERDIDOS (Gefunden und Verloren)

Drama, 2005, 100 Minuten, O. m. engl. U.

Regie: José Joffily

Mit: Antonio Fagundes, Zezé Polessa, Hugo Carvana, Roberto Bomtempo

Der Film erzählt die Liebesgeschichte zwischen Vieira, einem Polizeikommissar, der in Rente ist, und Magali, einer Prostituierten. Als Magali tot in ihrer Wohnung gefunden wird, nackt und ans Bett gefesselt, wird Vieira für die Polizei zum Hauptverdächtigen. Er selbst kann sich an nichts erinnern. Während der Untersuchungen verliebt sich Vieira in Flor, eine junge Prostituierte und Freundin von Magali. Daraufhin wird er von einem alten Polizisten- Kollege, der jetzt Politiker ist, erpresst.

Miami Brazilian Festival: Film und SchauspielerIn

Beverly Hills Film Festival: Film

Festival Internacional du Film Latino Americain: Coup de Coeur du Jury

Mittwoch, 27. August

20:00 Uhr

O CHAMADO DE DEUS (Der von Gott gerufene)

Dokumentarfilm, 2000, 90 Minute, O. m. engl. U.

Regie: José Joffily

Der Dokumentarfilm „O Chamado De Deus“ erzählt die Geschichte von sechs Jugendlichen, die sich dem religiösen Leben widmen. Drei von ihnen sind Seminaristen der katholischen Kirche. Die anderen glauben an die Theologie der Befreiung. Sie predigen, dass man sich in den Alltag der Gläubigen eingliedern solle, um seine Erwartungen und Ideale erfüllen zu können.

Festival de Brasília: Besten Dokumentarfilm und Schnitt

Cocktail-Petiscos Bar
Torstraße 69, 10119 Berlin
www.br-101.com

Jeden Mittwoch
BRASILOTECA mit suBa Dj's
(black rio samba soul)

GLOBOTUR
O Seu Canal Brasileiro De Viagens

Assista e viaje Brasil!

Joachim-Friedrich-Str. 3 Tel: 030 21 96 48 23 Mail: silva@globotur.de
10711 Berlin-Halensee Cel: 0163 692 76 73 Web: www.globotur.de



QUEM MATOU PIXOTE? (Wer hat Pixote getötet?)

Mittwoch, 30. Juli 20 Uhr

Die Reihe **cinebrasil** präsentiert jeden Mittwoch einen ausgewählten brasilianischen Film im Filmtheater Hackesche Höfe. Damit wird eine weitere Plattform in der Berliner Kinolandschaft geschaffen, um neuere und ältere Produktionen vorzustellen.

- 02.07. Mittwoch 20:00 Uhr** **QUASE DOIS IRMÃOS**
2006, 102 Minuten, O. m. engl. U.
- 09.07. Mittwoch 20:00 Uhr** **BIMBA A CAPOEIRA ILUMINADA**
Dokumentarfilm, 2006, 78 Minuten, O. m. engl. U.
- 16.07. Mittwoch 20:00 Uhr** **AS FILHAS DO VENTO** (Töchter des Windes)
2004, 85 Minuten, O. m. engl. U.
- 23.07. Mittwoch 20:00 Uhr** **A MALDIÇÃO DO SANPAKU** (Der Sanpaku-Fluch)
1992, 90 Minuten, ohne Untertitel
- 30.07. Mittwoch 20:00 Uhr** **QUEM MATOU PIXOTE?** (Wer hat Pixote getötet?)
Drama, 1996, 110 Minuten, O. m. engl. U.
- 06.08. Mittwoch 20:00 Uhr** **VOCAÇÃO DO PODER** (Zur Macht berufen)
Dokumentarfilm, 2005, 110 Minuten, O. m. engl. U.
- 13.08. Mittwoch 20:00 Uhr** **DOIS PERDIDOS NUMA NOITE SUJA**
Drama, 2002, 100 Minuten, O. m. engl. U.
- 20.08. Mittwoch 20:00 Uhr** **ACHADOS E PERDIDOS** (Gefunden und Verloren)
Drama, 2005, 100 Minuten, O. m. engl. U.
- 27.08. Mittwoch 20:00 Uhr** **O CHAMADO DE DEUS** (Der von Gott gerufene)
Dokumentarfilm, 2000, 90 Minute, O. m. engl. U.



HACKESCHE HÖFE FILMTHEATER
Rosenthaler Straße 40/41
10178 Berlin-Mitte

www.hackesche-hoefe.org
www.cinemanegro.de

Mittwoch, 2. Juli

20:00 Uhr

QUASE DOIS IRMÃOS 2006, 102 Minuten, O. m. engl. U.
Regie: Lúcia Murat

Während der brasilianischen Militärdiktatur in den 60ern und den 70ern wurden linke Guerilleros und gewöhnliche Kriminelle im selben Gefängnis auf der Insel Ilha Grande eingesperrt. Die Kriminellen lernten Organisationsmethoden und Guerillataktiken und schlossen sich zu den großen Drogenkartellen zusammen, die heute die Favelas von Rio de Janeiro beherrschen. Diese historische Entwicklung wird filmisch anhand von zwei Freunden dargestellt, deren Lebenswege sich immer wieder kreuzen.

Mittwoch, 9. Juli

20:00 Uhr

BIMBA A CAPOEIRA ILUMINADA Dokumentarfilm, 2006, 78 Minuten, O. m. engl. U.
Regie: Luiz Fernando Goulart

Der Film erzählt mittels der Aussagen von alten Schülern und bisher unveröffentlichten Bildern die Geschichte von Mestre Bimba, Manuel dos Reis Machado (1899 – 1974), der sein Leben dem Zweck gewidmet hat, der Capoeira mehr Anerkennung zu verschaffen. Er stammte aus einfachen Verhältnissen, war ein großer Capoeira-Spieler und vor allem ein außerordentlicher Lehrer. So ist sein Name bis heute die erste Referenz für jeden Capoeira-Schüler, egal in welchem Land. Ihm sind unzählige Lieder gewidmet, die in den Capoeira-Rodas auf allen Kontinenten gesungen werden.



QUASE DOIS IRMÃOS Mi., 2. Juli 20 Uhr



AS FILHAS DO VENTO Mi., 16. Juli 20 Uhr



MESTRE BIMBA Mi., 9. Juli 20 Uhr

Mittwoch, 16. Juli

20:00 Uhr

AS FILHAS DO VENTO (Töchter des Windes) 2004, 85 Minuten, O. m. engl. U.
Regie: Joel Zito Araujo

Filhas do Vento behandelt Themen, die Frauen aus aller Welt betreffen. In einer kleinen Stadt im Landesinneren von Brasilien beherrschen die Geister der Sklaverei und des Rassismus die Menschen auf eine besonders subtile Art. Der Regisseur greift, in diesem politisch und sozial engagierten Film, auf dramaturgische Mittel der Telenovela zurück. Er verzichtet jedoch auf die in diesem Genre so häufig anzutreffende stereotype Rollenverteilung nach Hautfarbe und schafft stattdessen ein raffiniertes Geflecht differenzierter Charaktere.

Mittwoch, 23. Juli

20:00 Uhr

A MALDIÇÃO DO SANPAKU (Der Sanpaku-Fluch)
1992, 90 Minuten, ohne Untertitel
Regie / Drehbuch: José Joffily

Mit: Patrícia Pillar, Felipe Camargo, Sérgio Brito, Jonas Bloch, Rogéria und Roberto Bomtempo.

„Der Sanpaku-Fluch“ ist die Geschichte vom Gauner Gafanhoto, der versucht, eine berüchtigte Räuberbande zu betrügen und somit den ganzen Zorn des Anführers auf sich zieht. Auch Gafanhotos schöne und neugierige Freundin, in deren Augen sich die Tragödie widerspiegelt, sowie sein bester Freund sind in die Geschehnisse verstrickt.

Brasília Filmfestival 1992: Bester Film

„Damals, kurz bevor wir mit den Dreharbeiten für „A Maldição do Sanpaku“ angingen, hatte der Regierungschef Collor de Mello gerade die staatliche Produktionsfirma „Embrafilm“ geschlossen und somit praktisch alle Möglichkeiten für brasilianische Filmproduktionen in den Jahren 1990/91 zunichte gemacht. Von meinen Aufträgen als Werbespot-Regisseur hatte ich etwas Geld auf meinem Konto gespart, womit es uns gelang, den wahrscheinlich einzigen brasilianischen Film im Jahr 1991 zu drehen. Das Set von „Sanpaku“ ist bis heute das Team, mit dem die Arbeit am meisten Spaß gemacht hat. Von den Technikern bis hin zu den Schauspielern, alle arbeiteten zusammen in einer Art Kooperative, keiner wurde bezahlt. Ich bspw. besaß ein gutes, neues Auto, das ich gegen das Catering für den Film eintauschen musste. Nur diese Art von Einstellung hat es möglich gemacht, diesen Film zu drehen.“ (Kommentar von José Joffily)

Mittwoch, 30. Juli

20:00 Uhr

QUEM MATOU PIXOTE? (Wer hat Pixote getötet?)
Drama, 1996, 110 Minuten, O. m. engl. U.
Regie / Drehbuch: José Joffily

Mit: Cassiano Carneiro, Luciana Rigueira, Joana Fomm, Tuca Andrada, Roberto Bomtempo, Antônio Abujamra, Paulo Betti

Nach den Büchern „Pixote Nunca Mais“ („Nie wieder Pixote“) von Cida Venâncio, der Frau von Fernando, und „Pixote - a Lei do Mais Fraco“ („Pixote, das Gesetz des Schwächeren“) von José Louzeiro

Eine wahre Geschichte. Der kleine Fernando stammt aus einer armen Familie und lebt auf der Straße, wo er versucht, sich mit kleinen Kunststücken seinen Lebensunterhalt zu verdienen. Eines Tages wird er von einer Filmproduktionsfirma entdeckt und für die Hauptrolle im Film „Pixote - a Lei do Mais Fraco“ engagiert. Der Film wird in Brasilien und im Ausland mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet und zum besten brasilianischen Film des Jahres 1979 erklärt. Fernando wird zum brasilianischen Filmstar und träumt von einer besseren Zukunft. Jedoch erhält er nach seiner ersten und so erfolgreichen Rolle kein weiteres Angebot. Er versucht, seinen Platz als schauspielerisches Wunderkind zurückzuerobieren und sein Talent unter Beweis zu stellen, wird aber immer wieder enttäuscht. Schließlich endet er wieder auf der Straße und wird zum Einbrecher und Autodieb. Nachdem er im Gefängnis landet, gibt es für ihn keinen Ausweg aus der Kriminalität. Geprägt durch seine Rolle, die er vielleicht gerade deshalb so geschickt interpretierte, weil er die im Film dargestellte Realität selbst erfahren hatte, lebt Fernando das Leben des „Pixote“ bis zu seinem Tod im August 1987.

Gramado Film Festival: Bester Film, Bester Schauspieler (Cassiano Carneiro), Beste Schauspielerin (Luciana Rigueira), Bestes Drehbuch, Beste Musik, Beste Kamera und Publikumspreis.

Havana Film Festival: Bester Schauspieler (Cassiano Carneiro)

Cartagena Film Festival: Beste Nebendarsteller (Roberto Bomtempo und Tuca Andrada)

Mittwoch, 6. August

20:00 Uhr

VOCAÇÃO DO PODER (Zur Macht berufen)
Dokumentarfilm, 2005, 110 Minuten, O. m. engl. U.
Regie: Eduardo Escorel / José Joffily

Worin liegt der Reiz einer politischen Karriere? Das ist eine der Fragen, die der Film VOCAÇÃO DO PODER stellt. Um diese Frage zu beantworten, hat das Filmteam sechs Kandidaten während den Kommunalwahlen 2004 in Rio de Janeiro begleitet. Der Dokumentarfilm zeichnet ein Bild der Kampagnen der einzelnen Kandidaten während der Wahlen: Von den Parteitagungen über den Wahlkampf auf der Straße, der Auszählung der Stimmen, bis hin zu den Reaktionen der Wahlsieger und der Unterlegenen nach dem Bekanntwerden des Wahlergebnisses.



QUEM MATOU PIXOTE? Mi., 30. Juli 20 Uhr VOCAÇÃO DO PODER Mi., 6. AUGUST 20 Uhr



DOIS PERDIDOS... Mi., 13. August 20 Uhr



O CHAMADO DE DEUS Mi., 27. AUGUST 20 Uhr

Mittwoch, 13. August

20:00 Uhr

DOIS PERDIDOS NUMA NOITE SUJA
Drama, 2002, 100 Minuten, O. m. engl. U.
Regie: José Joffily

Mit: Roberto Bomtempo, Débora Falabella, David Herman, Guy Camillieri.

„Dois Perdidos Numa Noite Suja“ ist eine Bearbeitung des Theaterstückes von Plinio Marcos. Es erzählt die Geschichte von zwei Brasilianern, Tonho und Paco, die in den 90er Jahren nach Amerika auswandern. Tonho lebt von kleinen Jobs und täuscht seiner Familie in Brasilien vor, das alles gut geht und erfolgreich ist. Paco prostituiert sich und verdient ihr Geld mit Betrügereien. Tonho will zurück nach Brasilien gehen. Paco träumt von einer Karriere als Sängerin, sie will ein Star werden und mehr Platten als Madonna verkaufen. „Der Film ist eine Geschichte mit vielen Konflikten obwohl einer mehr Unterstützung von der andere braucht. Statt sich zu unterstützen leben die beiden unter ständigen Konflikt.“

Grande Prêmio Cinema Brasil: Beste Schauspielerin
Festival de Gramado: Schnitt und Musik
Festival de Brasília: Regie, Schauspielerin und Drehbuch